Landkreis Dahme-Spreewald
Untere Wasserbehörde
Weinbergstraße 1
15907 Lübben

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
für die Einleitung von Niederschlagswasser in ein Gewässer

Bitte alle Angaben ausfüllen oder zutreffendes ankreuzen und unterschrieben mit den weiteren notwendigen Unterlagen (siehe Punkt 6.) einreichen!

☒ Neuerrichtung einer Niederschlagsentwässerungsanlage mit Einleitung in ein Gewässer
☐ Sanierung / Erneuerung einer vorhandenen Niederschlagsentwässerungsanlage
☐ vorhandene Niederschlagsentwässerungsanlage mit Einleitung in ein Gewässer

Reg.-Nr.: _____

1. Allgemeine Angaben

Antragsteller

Name, Vorname: Matthäi Rohstoff GmbH & Co.KG
Straße, Nr.: Am Schieferberg OT Brößnitz
PLZ, Ort: 01561 Lampertswalde
Telefon: +49 (5721) 9331 – 31
E-Mail: karsten.klein@ahrens-transport.de

Planer / Projektant

HORN&MÜLLER Ingenieurgesellschaft mbH
Arkonastraße 45 - 49
PLZ, Ort: 13189 Berlin
Telefon: +49 (030) 470080-0
E-Mail: Andreas.Müller@horn-und-mueller.de

Grundstück auf dem das Niederschlagswasser anfällt:

Straße: Lehmkietenweg
PLZ, Ort: 15926 Luckau
Gemarkung: Duben
Flur: 2
Flurstück: 124

Grundstück, auf dem das Niederschlagswasser eingeleitet wird:

Straße: Lehmkietenweg
PLZ, Ort: 15926 Luckau
Gemarkung: Duben
Flur: 2
Flurstück: 124

Ist der Antragsteller **Eigentümer** des Grundstücks / der Grundstücke? ☒ja ☐ nein

➔ Sollten mehrere Grundstücke und mehrere Eigentümer betroffen sein, bitte auf separatem Blatt alle Grundstückseigentümer mit deren Anschriften und den zugehörigen Flurstücken und Flurstücksnummern aufzählen. Die Zuordnung soll auch auf dem Lageplan ersichtlich sein.
➔ Bei Mitbenutzung fremder Grundstücke für die Niederschlagswasserentsorgung (Leitungen, Einleitstelle o.ä.) ist die Zustimmung aller betroffenen Grundstückseigentümer einzuholen und vorzulegen.

2. Art der Einleitung in das Gewässer

☐ *in ein Oberflächengewässer:*

Name des Gewässers: _____

☒ *in das Grundwasser:*

- ☐ Mulden mit _____ cm Oberbodenschicht
- ☐ Mulden-Rigolen ☐ Kies-Rigolen ☐ Rohr-Rigolen
- ☒ Versickerungsbecken
- ☐ Füllkörper-Rigolen (Sickerkästen)
- ☐ Versickerungsschacht ☐ Typ A ☐ Typ B
- ☐ Flächenversickerung
- ☐ andere Arten (bitte benennen):

_____

3. Beschreibung des Vorhabens

Die Niederschlagswassereinleitung ist für folgendes Vorhaben erforderlich:

Versickerung von Niederschlagswasser, welches auf der Deponieoberflächenabdichtung gefasst und abgeleitet wird.

4. Angaben zu den angeschlossenen Flächen (gesamtes Vorhaben)

→ In diesem Abschnitt bitte alle Flächen aus dem Einzugsgebiet der beantragten Gewässerbenutzung aufführen und gegebenenfalls näher erläutern und ergänzen.

Das Niederschlagswasser folgender Flächen wird in das Gewässer eingeleitet	Fläche		Art der Befestigung (Material)
Dachflächen:	-	m²	
Verkehrsfläche 1	7.666	m²	Schotterwege
Verkehrsfläche 2	2.324	m²	Asphaltwege, Eingangsbereich
Sonstige befestigte Flächen:	-	m²	
Unbefestigte Flächen:	41.076	m²	Ofa Deponie (Ober- und Unterboden)
Weitere Flächen:	-	m²	
Summer der angeschlossenen Flächen:	**51.066**	**m²**	

5. Geplante Einleitmengen

→ Die Berechnung der Niederschlagswassermengen ist separat beizufügen (siehe auch Punkt 7.).

zur Berechnung angesetzt undurchlässige Fläche (A_u): 19.010 m²

Bemessungsregen (nach KOSTRA-DWD): 173,3 l/(s*ha)

Durchlässigkeit: $1{,}34*10^{-4}$ l/s

theoretische Einleitmenge aus Bemessungsregen oder Versickerungsrate: 329 l/s

durchschnittlicher Jahresniederschlag (nach KOSTRA-DWD): 608,2 mm/a

theoretisch anfallende Jahresniederschlagsmenge 11.562 m³

6. Behandlung / Rückhaltung

➔ Die Nachweise zur Erforderlichkeit einer Behandlungsanlage oder einer Rückhalteeinrichtung sind separat beizufügen (siehe auch Punkt 7.).

Ist eine Behandlung des Niederschlagswassers erforderlich (DWA-M 153)? ☐ja ☒ nein

Ist eine Rückhalteeinrichtung (Drosselung) erforderlich? ☐ ja ☒ nein

7. Unterlagen, die mit dem Antrag einzureichen sind

➔ Die notwendigen Unterlagen können vorab mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt werden.

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:

Lageplan mit Eintragung des Einleitungsstandortes, der Reinigungs- und Rückhalteanlagen (falls erforderlich), des Kanalisationsnetzes und der Flächen, auf denen das Niederschlagswasser anfällt (getrennt nach Verschmutzungsgrad)

Berechnung der Einleitmenge (Punkt 5)

Zustimmung Dritter, welche durch die Niederschlagswasserab- oder -einleitung betroffen sein könnten (z.B. Grundstückseigentümer, über deren Grundstück die Leitung verläuft) (Punkt 5)

Regenrückhalteeinrichtung (Punkt 6)
Nachweis zur Erforderlichkeit einer Rückhalteeinrichtung (bei Neuversiegelung und Einleitung in Oberflächengewässer immer erforderlich)
Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Rückhalteeinrichtung (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 117)

Regenwasserbehandlung (Punkt 6)
Nachweis der Erforderlichkeit einer Reinigungsanlage (nach DWA Merkblatt DWA-M 153)
Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Reinigung (Sandfang, Leichtflüssigkeitsabscheider u.ä.)

Bei Einleitung in das Grundwasser sind dem Antrag zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:

Darstellung und Nachweis der Versickerungsanlage (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 138)

Nachweis der Sickerfähigkeit (z. B. hydrogeologisches Gutachten, Baugrundgutachten)

Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer sind dem Antrag zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:

Nachweis, dass eine Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort nicht möglich ist

hydrologisches Gutachten zum Nachweis des Abflussvermögens des Oberflächengewässers, die Leistungsfähigkeit des Vorfluters muss nachgewiesen werden

Stellungnahme des Unterhaltungspflichtigen (Wasser- und Bodenverband / Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) zur Einleitung und zum Einleitungsbauwerk

8. Richtigkeit der Angaben (Stempel/Unterschriften)

Matthäi Rohstoff
GmbH & Co. KG
Zweigniederlassung Brößnitz
OT Brößnitz - Am Schieferberg
01561 Lampertswalde

Ort	Datum	Unterschrift des Antragstellers

Ort	Datum	Unterschrift des Planers